

Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchstadt an der Aisch

Februar 2023

Nr. 78

Einladung

zur

Informationsveranstaltung bzgl. des neuen KuLaP (Maßnahme K76/K77), VNP und der EMFF- Krisenbeihilfe

Die Veranstaltung soll dazu dienen, Unklarheiten in Bezug auf die Förderprogramme zu beheben, um Ihnen die Antragstellung zu erleichtern.

Termin: Freitag 10.02.2023 17.00 Uhr
Ort: Lehrsaal der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft in Höchstadt/Aisch,
Greiendorfer Weg 8

Gäste sind natürlich herzlich willkommen!

Walter Jakob
1. Vorsitzender TG Aischgrund

Das Merkblatt zu den Maßnahmen K76/K77 finden Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Offizielles

Wichtige Informationen zu KULAP/VNP und EMFF-Krisenbeihilfe

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Vorsitzende der Teichgenossenschaften und Fischerzeugerinnen, sehr geehrte Präsidenten und Vertreter der Verbände, liebe Fischereifachberater, liebe Kolleginnen und Kollegen,

folgende aktuelle Informationen darf ich an Sie weitergeben, mit der **Bitte, diese an betroffene Teichwirte weiterzugeben.**

Wir freuen uns, dass wir Ihnen zwei sehr gute Neuigkeiten mitteilen können:

KULAP und VNP mit Verpflichtungsbeginn 2023 kann **ab heute bis 23.02.2023** beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beantragt werden.

Siehe Förderwegweiser „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen“:

<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001007/index.php>

1. Das neue **KULAP-Programm „Extensive Teichwirtschaft“** (Maßnahme K76/K77) weist gegenüber dem bisherigen Programm folgende **Neuerungen** auf:
 - Etliche Vereinfachungen
 - Aufteilung in zwei bayerische Regionen entfällt
 - Keine Besatzobergrenze sondern Ertragsobergrenze (1.200 kg/ha)
 - Neben K₂ und K₃ werden auch K₁ und K_V gefördert
 - Vereinfachungen beim Futtereinsatz
 - Leichte Anhebung der Fördersumme auf 380 €/ha zusätzlich Kleinflächenzuschlag ($\leq 0,5$ ha): 60€/ha
 - Zusätzlicher Förderbaustein für ökologische Komponente „Amphibienschutz“ mit längerer Bepflanzung von Mitte Januar bis Ende August: 90 €/ha
 - Kombination mit Förderung für Öko-Teichwirtschaft (im EMFAF, Antragstellung vermutlich ab März/April 2023) möglich

2. Im EMFF können **Aquakulturbetriebe ab heute bis 15.03.2023** bei der Bewilligungsbehörde (Kompetenzzentrum Förderprogramme der FüAk in Marktredwitz) die „**Krisenbeihilfe**“ beantragen.

Aquakulturbetriebe können einen Antrag auf Ausgleichszahlungen für die durch den Ukrainekrieg von Ende Februar bis Ende Dezember 2022 (Begünstigungszeitraum) verursachten Mehrkosten bei Energie (Benzin, Dieselmotortreibstoff, Strom, Heizöl und Erdgas), Futtermitteln (Getreide und sonstige Futtermittel) und Hilfsstoffen (Sauerstoff) stellen, wenn diese erheblich sind (Bagatellgrenze 3.000 €!). Es handelt sich um ein Existenzsicherungsprogramm, weshalb vorwiegend Voll-, Haupt- und größere Zuerwerbsbetriebe gefördert werden können. Betriebe, die in diesem Zeitraum weniger als 3.000 € Mehrkosten hatten, erhalten leider keine entsprechende Ausgleichszahlung.

Fischgerichte bei der Verpflegung in Kindertagesstätten

Veranlassung

Zum Jahreswechsel 2022/ 23 berichteten verschiedene Tageszeitungen, dass ab Herbst 2023 keine Fischgerichte mehr in Kindertagesstätten der Stadt München angeboten werden sollen. Es wurde berichtet, dass in der Ausschreibung für Lieferaufträge der Kita-Verpflegung „Fisch und Artikel mit Fisch“ (Tiefkühlprodukte) ausgenommen worden sind. Als Begründung werden die Überfischung der Meere, Schadstoffe bei Wildfischen, eine ungenügende Nachhaltigkeit von Fischprodukten sowie die allgemeinen Produkteigenschaften von Fisch (Gräten) angeführt.

Nachfolgend eine fachliche Stellungnahme zum Fischverzehr mit Bezug auf o.g. Kritikpunkte:

1. Überfischung der Meere

Grundsätzlich ist festzustellen, dass nach der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) mehr als 55 % der weltweiten Fischbestände heutzutage nachhaltig befischt werden. Demgegenüber gelten etwa 35 % der weltweiten Bestände als überfischt und somit nicht nachhaltig bewirtschaftet. Die Bestände werden regelmäßig überwacht und deren Entwicklungen sind die Grundlage für die Bewertungen. Heutzutage ist der Fang vieler Fischbestände zertifiziert, wie beispielsweise durch den Marine Stewardship Council (MSC), der in einem umfangreichen Verfahren sowohl die Bestände als auch die Fischereimethoden zertifiziert. Aktuell sind mehr als 400 Fischereien durch den MSC zertifiziert, nach eigener Aussage des MSC entsprechen diese 15 % des weltweiten Fischfangs. Es ist demzufolge nicht notwendig auf Fischgerichte in den Kindertagesstätten zu verzichten, alternativ kann in einer Ausschreibung angeführt werden, nur zertifizierte Fischprodukte zu verwenden.

2. Schadstoffe

Da Fische vielen anthropogenen Einflüssen ausgesetzt sind, sind sie auch vor der Verschmutzung eines Gewässers nicht geschützt. Es existiert in Deutschland aber ein enges behördliches Kontrollnetz, das die Qualität von wild gefangenen Fisch- und Krustentieren sowie Aquakulturprodukten überwacht. Genauso führt die fischverarbeitende Industrie regelmäßig Eigenkontrollen durch.

3. Fisch aus Aquakultur

Mehr als die Hälfte des weltweiten Fischkonsums geht mittlerweile auf die Fischproduktion in Aquakulturanlagen zurück. Über 400 Arten werden aktuell in verschiedenen Aquakultursystemen aufgezogen. Die Verfahren reichen von der naturnahen Teichwirtschaft über semiintensive Verfahren in Teichen, Becken bis zur intensiven Produktion in Großgehegen oder ge-

Möglich wurde diese Unterstützung durch eine Änderung der EMFF-Verordnung (EU) Nr. 508/2014 und einer Änderung des deutschen Operationellen Programms für den EMFF, die Mitte Dezember von der EU-Kommission genehmigt wurde. Um die Aquakulturbetriebe mit den noch verfügbaren EMFF-Mitteln unterstützen zu können, hat Bayern eine eigene Richtlinie erlassen, die heute in Kraft tritt: „Richtlinie zur Gewährung von Ausgleichszahlungen im Rahmen des Europäischen Meeres- und Fischereifonds an Aquakulturbetriebe zur Bewältigung der durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine verursachten Mehrausgaben“

(<https://www.verkuendung-bayern.de/baymb/2023-4/>).

Alle Unterlagen und detailliertere Informationen zur Antragstellung stehen im Förderwegweiser des StMELF unter „Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF 2014 – 2020)“:

(<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/094470/index.php>)

zur Verfügung. Die Anträge müssen spätestens bis zum 15. März 2023 bei der EMFF-Bewilligungsbehörde eingereicht werden (Ausschlussfrist).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Reinhard Reiter
Ministerialrat
Referat L4 (Fischerei und Fischwirtschaft)
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ludwigstraße 2
80539 München
Telefon +49 (89) 2182-2450
Telefax +49 (89) 2182-2711
reinhard.reiter@stmelf.bayern.de
www.stmelf.bayern.de

Standsicherheit von Weiherdämmen und DIN 19700

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Antrag zur Standsicherheit von Weiherdämmen, der am 26.07.2022 eingebracht wurde, liegt nun der abschließende Bericht des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vor. Die weit überwiegende Zahl der bayerischen Fischteiche erfüllt demnach die Kriterien für die Anwendung der DIN 19700 nicht. Die Anwendung ist **beschränkt auf Fischteiche**, die als **Stauteiche** betrieben werden, eine Talsperren vergleichbare Funktion erfüllen und ein signifikantes Gefährdungspotenzial für Unterlieger darstellen. Sie finden den Antrag sowie den Vollzugsbericht im Anhang.

Mit freundlichen Grüßen

Gabi Schmidt MdL

wässerunabhängigen Kreislaufsystemen. In Deutschland und gerade in Bayern produzieren die Teichwirte jedes Jahr mehrere Tausend Tonnen Karpfen, Forellen und Saiblinge. Neben diesen traditionell erzeugten Fischarten werden in Deutschland aber auch „Exoten“, wie Afrikanische Welse oder Shrimps, in Kreislaufanlagen aufgezogen. Die Erzeugung ist durch kurze Transportwege, verbunden mit einer guten CO₂-Bilanz und Frische aufgrund der Nähe zum Verbraucher sowie einer fachgerechten Erzeugung mit hoher Produktqualität, Nachhaltigkeit und Beachtung des Tierwohls verbunden. Darüber hinaus erfüllen die extensiv bewirtschafteten Teiche in Bayern wichtige Aufgaben, z.B. als Refugialhabitate für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten (Insekten, Amphibien, Vögel), die an Wasserlebensräume gebunden sind. Fischteiche bzw. Teichlandschaften dienen zudem als Wasserrückhalt zur Verbesserung des Kleinklimas sowie der Naherholung für die Bevölkerung. Mit dem Kauf von regional erzeugten Fischen trägt man nicht nur zur Wertschöpfung im eigenen Land bei, sondern fördert gleichzeitig den Erhalt einer wertvollen Kulturlandschaft mit unschätzbar wertvoller Biodiversität.

Eine kritische Sichtweise auf lange Transportwege importierter Fischwaren muss nicht in einem grundsätzlichen Verzicht auf Fischgerichte münden, zumal in Bayern auch regional und nachhaltig erzeugte Produkte erhältlich sind. An die Stelle von Lachsfilets aus Norwegen kann z.B. Lachsforelle aus bayerischer Teichwirtschaft treten, Fischstäbchen können durch regional erzeugte Alternativprodukte aus Karpfen, Weißfischen oder Welsen ersetzt werden.

4. Gräten

Fische haben als Teil des Körperskeletts Gräten, ein norwegischer Lachs – der grätenfrei angeboten wird – besitzt die gleiche Anatomie wie eine bayerische Forelle. Gräten im Fischfleisch lassen sich allerdings durch professionelles Filetieren und Zuschneiden entfernen. Es ist somit eine Frage der fachgerechten Verarbeitung, ob in einem Fischprodukt Gräten zu finden sind. Selbst bei Karpfenfischen mit den früher als problematisch angesehenen Zwischenmuskelgräten sind heutzutage Techniken zur Entfernung bzw. zum unschädlich machen allgemein angewandeter Stand der Technik – es werden in Bayern „grätenfreie“ Karpfenfilets handwerklich und darüber hinaus sehr umweltfreundlich hergestellt.

5. Bedeutung für die menschliche Ernährung

Fisch ist aufgrund seiner Produkteigenschaften von hoher ernährungsphysiologischer Bedeutung. Weil er nur über wenig Bindegewebe verfügt, ist Fischfleisch leicht bekömmlich und eignet sich somit hervorragend als Lebensmittel für Jung und Alt. Seine diätetischen Eigenschaften machen ihn gerade in frühen Wachstumsphasen zu einem wichtigen Bestandteil der ausgewogenen Ernährung. An erster Stelle ist dabei das wertvolle Eiweiß (17-21 %) und der hohe Anteil an hochwertigen, mehrfach ungesättigten Fettsäuren zu

nennen. Vor allem die n-3-Fettsäuren gelten als besonders wichtig (essentiell) für die menschliche Ernährung, insbesondere die DHA (Docosahexaensäure) und die EPA (Eicosapentaensäure). Sie erfüllen als Phospholipide wichtige Aufgaben bei der Entwicklung und Funktion des Gehirns. Beide Fettsäuren werden hauptsächlich von Algen synthetisiert und kommen nur in limnischen, meist marinen Systemen, vor. Über die Nahrungskette reichern sie sich im Fischfleisch an und werden letztendlich vom Menschen aufgenommen. Tiere und terrestrische Pflanzen sind nicht in der Lage, diese Fettsäuren zu bilden, da sie nicht über ein notwendiges Enzym für die Synthese verfügen. Eine Vorstufe dieser langkettigen n-3-Fettsäuren ist die Alpha-Linolensäure, die zwar von einigen terrestrischen Pflanzen (z.B. Lein, Walnuss etc.) gebildet werden kann, jedoch vom Menschen (und vom Fisch) nur in einem sehr begrenzten Umfang zu DHA oder EPA umgebaut werden kann. Daher sollte für die Deckung des Bedarfs des menschlichen Körpers an n-3-Fettsäuren bewusst auf die Versorgung mit DHA und EPA geachtet werden, vor allem bei heranwachsenden Kindern und Jugendlichen. Die DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.) empfiehlt für eine gesunde Ernährung eine Menge von 250 mg EPA oder DHA pro Tag, was ein bis zwei Fischmahlzeiten in der Woche entspricht. Dies gilt nicht nur für Seefisch, sondern auch für Süßwasserfische. Auch Produkte aus der bayerischen Seenfischerei und der heimischen Teichwirtschaft enthalten diese wichtigen Fettsäuren in erheblichem Umfang.

Allein durch pflanzliche Öle und Fette lassen sich die essentiellen Fettsäuren nicht adäquat ersetzen, auch nicht durch Sonnenblumen- und Rapsöl. Pflanzenfette bestehen überwiegend aus monoenen, also einfach ungesättigten Fettsäuren, sowie aus Fettsäuren der n-6-Gruppe (hauptsächlich Linolsäure). Diese Fettsäuren sind heutzutage zu großen Anteilen in zahlreichen anderen Nahrungsmitteln vorhanden. Neben den essentiellen Fettsäuren ist Fisch auch eine wichtige Quelle für Mineralstoffe (z.B. Jod und Selen) und Vitamine (B-Komplex, speziell Vitamin B 12 sowie Vitamin D).

Bernhard Feneis
Präsident VDBA

(Anmerkung der Redaktion: Wenn Sie am Newsletter des VDBA interessiert sind, können Sie sich hier anmelden: <https://www.vdba.org/de/events>)

Helfen Sie uns sparen, indem Sie sich den Fischbauern per Mail zukommen lassen.

Einfach Mail senden an

tg.aischgrund@gmx.de

mit dem Betreff „Fischbauer per Mail“

Merkblatt zum Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) Maßnahme K76/K77 – Extensive Teichwirtschaft

A Fördermaßnahme und -voraussetzungen

1. Antragstellung

Grundlage für die Förderung extensiver Bewirtschaftungsformen der Teichwirtschaft bilden der Grundantrag auf Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM), der jährliche Zahlungsantrag im Rahmen des Mehrfachantrags (MFA) und der Flächen- und Nutzungsnachweis (FNN). Die in das KULAP einbezogenen Teichflächen sind im FNN mit dem KULAP-Code in der Spalte „Agrarumweltmaßnahmen (AUM)“ anzugeben. Auch Teichflächen, die nicht in die KULAP-Förderung einbezogen sind, müssen ebenfalls im Rahmen des MFA erfasst werden (InVeKoS-Bestimmungen).

Eine gleichzeitige Förderung der Umstellung auf ökologische Teichwirtschaft über den Europäischen Meeres-, Aquakultur- und Fischereifonds (EMFAF) ist förderunschädlich.

2. Wer kann Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind Bewirtschafter von Teichen unabhängig von der Größe der Teichfläche. Der Kreis der Zuwendungsempfänger ist dabei auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Anhang I der Verordnung (EU) 2022/2473 beschränkt. Dem Grundantrag ist daher zwingend die KMU-Erklärung beizufügen. Nicht zuwendungsfähig sind ferner Unternehmen in Schwierigkeiten gemäß Art. 2 Nr. 18 der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 sowie Unternehmen mit offenen Rückforderungsanordnungen der EU-Kommission.

3. Förderverpflichtungen

- Für jeden beantragten Teich sind mind. folgende Daten zur Bewirtschaftung in einem **Teichbuch** zu erfassen: Besatz (Datum, Menge, Herkunft); Fütterung (Futterart, -menge), Verluste (Gründe, geschätzte Menge), Krankheiten (Beschreibung, geschätzter Anteil betroffener Tiere); Abfischung (Datum, Menge).
- Alle Rechnungen/Lieferscheine zum Einkauf von Futtermitteln im teichwirtschaftlichen Betrieb sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.
- Die **Jahresproduktion** (Abfischgewicht) darf **1 200 kg Karpfen/ha Teichfläche** nicht überschreiten. Andere Fischarten (z. B. Raubfische, Gräsfische) werden nicht mitgerechnet, da sie in Folge der Fütterungsvorgaben nur auf der Grundlage natürlich vorkommender Nährtiere oder Pflanzen, also nur sehr extensiv, gehalten werden können.
- Fütterung:**
Zur Fütterung dürfen grundsätzlich nur unverarbeitete Futtermittel verabreicht werden, wie z. B. Getreide, Leguminosen oder Raps (auch in geschroteter/gequetschter Form). Fertigfutter (Alleinfutter) und andere industriell aufbereitete Futtermittel/Mischfutter sind nur bei der Erzeugung von K_v und K_1 zugelassen.
- Die **Bewirtschaftung** erfolgt nach dem Prinzip des traditionellen und üblichen dreisömmerigen Umtriebs. Dabei wird jede Aufzuchtphase der Altersstadien im Jahresrhythmus mit gezieltem Besatz begonnen und mit einer Abfischung beendet. Voraussetzung dafür sind ablassbare Teiche, die zum Zweck der Fischzucht errichtet wurden.

- Die **einmalige Sömmerung** eines Teiches oder andere produktionstechnisch notwendige Sondernutzungen (z. B. Quarantänemaßnahmen) in einem Jahr im Lauf des fünfjährigen Verpflichtungszeitraums verstoßen nicht gegen die Förderbestimmungen.
- Eine Frühjahrskalkung mit Branntkalk ist nicht gestattet.
- Der Teich ist jährlich zwischen **1. August und 30. April** des Folgejahres **abzufischen** (ausgenommen KV-Teiche). Bei der Zusatzmaßnahme „**Amphibienschutz**“ muss die Abfischung zwischen dem **1. September und 31. Dezember** erfolgen.
- Abfischtermin:** Der Abfischtermin ist dem zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) **fünf Tage vor der Abfischung** zu melden und eine Teilnahme vor Ort zu ermöglichen. Wird der ursprünglich gemeldete Abfischtermin nicht wahrgenommen, ist der neue Abfischtermin schriftlich unter Berücksichtigung der Fünf-Tages-Frist anzuzeigen.
- Zusatzmaßnahme „**Amphibienschutz**“ (K77):
Die Bespannung des Teichs muss **spätestens ab 15. Januar** erfolgen. Mit der Abfischung (Ablassen des Teichs) darf **frühestens am 1. September** begonnen werden.

4. Sonstige Auflagen

Zusätzliche Nutzungen, wie Angelfischerei oder Gemeingebrauch (z. B. Baden und Surfen), der zu Erwerbszwecken dient, sind ausgeschlossen.

5. Teichfläche

Als Teichfläche gelten die Wasserfläche und ein 4 m breiter Uferstreifen. Als Uferstreifen können nur landwirtschaftlich nutzbare und landwirtschaftlich genutzte Flächen berücksichtigt werden, sofern diese nicht für andere Förderprogramme beantragt werden. Nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen (wie z. B. öffentlich genutzte Flächen, Straßen, Wald etc.) können nicht als Uferstreifen anerkannt werden.

6. Höhe der Zuwendungen

K76 – Extensive Bewirtschaftung:

- Teichflächen $\leq 0,5$ ha 440 €/ha
- Teichflächen $> 0,5$ ha 380 €/ha

K77 – Zusatzmaßnahme Amphibienschutz¹ 90 €/ha

B Allgemeine Hinweise

Die Bewilligung der beantragten Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich deren Freistellung durch die Europäische Kommission sowie im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Falls sich Änderungen gegenüber den Ausführungen in diesem Merkblatt ergeben sollten, werden die Antragsteller umgehend durch das zuständige AELF informiert.

¹ Nur in Kombination mit K76 möglich.

Wieder hat Herr Messina den Frankenkarpfen g.g.A. ausprobiert, aber ich bin mir sicher, dass das Gericht mit unserem „Aischgründer“ mindestens genau so gut schmeckt. Das Rezept finden Sie auch auf der Internetseite der TG unter „Aischgründer Karpfen/Karpfenrezepte“.

WeltGenuss
ErbeBayern



UNSER TIPP:

Dazu passen besonders gut eine leichte Weinschaumcreme und buntes Gemüse, am besten kurz angeschwitzt. Lecker sind die Nockerl auch als Suppeneinlage.

FRÄNKISCHER KARPfen G.G.A.

Nockerl



FÜR DIE FARCE:

250 g Filet vom Fränkischen Karpfen
g.g.A., ohne Haut
50 ml Sahne
Abrieb von ½ Bio-Zitrone
5 EL gemischte frische Kräuter (Kerbel,
Dill, Koriander, Petersilie, Bärlauch,
Schnittlauch etc.)
1 Eiweiß
1 Scheibe Toastbrot ohne Rinde, klein
gewürfelt
80 ml Sahne
Salz, Pfeffer, Muskat

ZUBEREITUNG:

Das Karpfenfilet klein würfeln und mit 50 ml Sahne und den übrigen Zutaten in einer Schüssel vermischen. Für 10 Minuten in den Froster stellen. Anschließend in der Moulinette / im Thermomix sehr fein pürieren und dabei nach und nach die restliche Sahne unterarbeiten.

Aus der fertigen Farce mit 2 Esslöffeln Nocken formen und in heißem Wasser (90 °C) etwa 6–7 Minuten (je nach Größe) gar ziehen lassen und gelegentlich wenden. Das Wasser darf auf keinen Fall kochen.

www.weltgenusserbe.bayern
www.spezialitaetenland-bayern.de



AUTOR GIUSEPPE MESSINA:

Der Koch, der für seine ungewöhnlichen Texturen bekannt ist und dabei vermeintlich einfache Produkte in ganz besondere Stars auf dem Teller verwandelt. Seine Gäste lieben vor allem seine kulinarische Weltreise.

„Erlaubt ist alles was gefällt und schmeckt. Nichts muss, alles kann.
Die Form kennt keine Grenzen.“

#giuseppemessina #giuseppe4437 #bayerntruck

Werbung



GIDASO-Software

**Software von Menschen
für Menschen**

Programme für Teichwirte:

DASTEICH	Teichbuch (Karpfen)
DASSALMO	Teichbuch (Forellen)
DASWBF	Warenbestandsbuch (Forellen)
DASKUB	Buchführung und Kundenverwaltung

GIDASO-Software

Gisela Dahms
Brunnenweg 14
D 91315 Höchstadt
Tel.: 09193/5012085
E-Mail: gidaso@gmx.de
<https://www.gidaso.de>

Biete/ Suche

Verkaufe **Anhänger** 3,5 to. **Bj.2014** mit Abfischkran. Sauerstoffanlage, Sortiereinrichtung und großer Ablaufschleuse.

Der Anhänger kann auch als Rückeanhänger verwendet werden, ist sehr stabil und gut verarbeitet. Zubehör: 1 Holzgreifzange und 1 Baggerschaufel. TÜV wird neu gemacht. VB 13900.-- Euro
Weitere Informationen auf der Internetseite der TG unter

<https://teichgenossenschaft-aischgrund.de/?TG-Service/Biete%2FSuche>

Fisch-Bellack, Veitsbronn,
Tel.: 0160/93 72 36 23

Vermietung **Rad- und Kettenbagger** 1-15 t
Tel.: 0172/ 86 22 179

Fischnetz-Reparaturen durchgeführt von
Lutz Weißbrodt
Tel.: 09195/9222367 oder
0170/5593668

Wegen Geschäftsaufgabe abzugeben:
Landwirtschaftliche Geräte, Werkzeug und Geräte
von A bis Z
Tel.: 09132/60330
Mail: johann.zeltner@outlook.de

Fischbörse

Zu verkaufen
K1, K2 und GK2.
Sebastian Schmitt, Poppenwind
Tel.: 0171/9643621 oder 0173/5660717

Wir haben Ihre Satzfishische für 2023!

Am Besten gleich vorbestellen:

Karpfen : KI / KII

Wildkarpfen WKI / WKII / WKIII

Zander 20-30 cm, Zander ab 45cm

Hechte 20-45 cm, Waller 12-20 cm, 20-25 cm

Graskarpfen GKI / GKII / GK III-VI

Rotaugen / Rotfedern, Schleien

Moderlieschen, Koikarpfen, Aalbrut etc.

Fischzucht Peter Gerstner, Obervolkach

Tel.: 09381/1090

Neuaufgabe „Der Teichwirt“

Fischerei verständlich erklärt.

Für Angler, Gewässerwarte,

Naturfreunde, Teichwirte...

44,95 € bei Vorkasse + kostenlose Lieferung!

Teichbörse

Teichwirt sucht baldmöglichst zur **Pacht 2-3 ha Teichfläche** im Raum Erlangen-Herzogenaurach-Höchstadt.

Tel.: 09195/992375

E-Mail: aoh1959@t-online.de

Teichwirt sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt:

Einzelne Teiche, ganze Teichanlagen, Hälteranlagen, Dubischeiche, Forellenteiche zur Betriebserweiterung.

Gerne auch erst für die folgenden Jahre oder komplette Betriebsübernahmen.

Kontakt unter

Tel.: 0176/60807175

Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. Im März kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken Fischbörse, Biete/Suche, Teichbörse, Futterbörse und Stellenbörse beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annonciieren, vor allem wenn Sie Satzfishische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monats- letzte vor dem Erscheinungsmonat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:

Ausgabe 79 März 2023 28.02.2023

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken Fischbörse, Futterbörse, Teichbörse, Stellenbörse und Biete/ Suche und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird.

Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Herausgeber:

Teichgenossenschaft Aischgrund

Brunnenweg 14

91315 Höchstadt/ Aisch

Tel: 09193/50 12 085

Fax: 09193/50 34 127

E-Mail: tg.aischgrund@gmx.de

<https://www.teichgenossenschaft-aischgrund.de>

Redaktion und Layout: Gisela Dahms

Druck: Druckerei Müller, Höchstadt